

A N F R A G E von Judith Stofer (AL, Zürich) und Markus Bischoff (AL, Zürich)

betreffend «Ausschaffungshaft light»

In ihrem Bericht vom 4. Februar 2011 (veröffentlicht am 11. Mai 2011) kritisiert die Nationale Kommission zur Verhütung von Folter (NKVF) die Haftbedingungen für die Insassen des Ausschaffungsgefängnisses beim Flughafen. Die Kommission ist der Meinung, dass die Einrichtung des Flughafengefängnisses für den Vollzug der Administrativhaft weder zweckmässig noch verhältnismässig ist. Durch die strengen Sicherheitsvorkehrungen werde die Bewegungsfreiheit der Inhaftierten stark eingeschränkt. Die Grösse des Spazierhofes lasse zu wünschen übrig. Weiter fehle es an einem adäquaten Angebot an Gemeinschaftsräumen für Therapien, Bildung und Arbeit sowie für Sport und Fitness.

Die Kommission empfiehlt dem Regierungsrat, «so bald als möglich eine angemessene Infrastruktur für die Ausschaffungshaft zur Verfügung zu stellen, welche den Insassen mehr Bewegungsfreiheit gibt, weniger Sicherheitsvorkehrungen aufweist und die im Betrieb günstiger ist».

In seiner Stellungnahme vom 4. Mai 2011 auf den Bericht der NKVF stellt der Regierungsrat das Projekt «Ausschaffungshaft light» in Aussicht. So sollen auf dem Gelände des Vollzugszentrums Bachtel (Hinwil) «Plätze in einem offeneren Regime errichtet werden». Dieses Projekt könne - die Freigabe des Kredits vorausgesetzt - innerhalb verhältnismässig kurzer Zeit verwirklicht werden. Gemäss einem Zeitungsbericht im «Zürcher Oberländer» vom 22. Juni 2011 soll auf dem Areal des Vollzugszentrums Bachtel ein Neubau in Leichtbauweise erstellt werden (Container oder vorgefertigte Bauelemente), der 50 geschlossene Plätze beinhaltet.

In diesen Zusammenhang bitten wir den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie definiert der Regierungsrat «Ausschaffungshaft light»? Wie könnte ein solches Gefängnis für Personen, die unter die Zwangsmassnahmen im Ausländerrecht fallen, aussehen?
2. Wie weit ist der Regierungsrat mit der Planung des Projekts auf dem Areal des Vollzugszentrums Bachtel?
3. Welche konkreten Schritte sind in nächster Zeit geplant? Wie sieht der genaue Zeitplan aus?
4. Bereits vor drei Jahren stellte der Regierungsrat die Schaffung von 50 Plätzen für den Vollzug der Administrativhaft für 2011 in Aussicht (Antwort vom 9. Juli 2008 auf die Anfrage von Markus Bischoff, KR-Nr. 175/2008 «Haftbedingungen für Ausschaffungshäftlinge im Flughafengefängnis»). Warum konnte dieses Vorhaben nicht umgesetzt werden?
5. Könnte das Flughafengefängnis entsprechend den Empfehlungen der NKVF baulich angepasst werden?
6. Wenn nein, gibt es weitere Alternativen?

Judith Stofer
Markus Bischoff